**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 11 (1895)

**Heft:** 46

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lin, Bierbrauerei in fehr umfaffendem Artitel Bergfelb, Beugdruck, Bajcherei, Bleicherei und Fär= berei Rielmeher und Weckerlin. Gs ist natürlich nicht einmal annähernd möglich, hier auf den Inhalt ber zwei Bande einzugehen. Bugefügt foll aber noch werben, bag alle Artifel ohne Ausnahme forgfältig gefchrieben und die Revifionen ebenfo forgfältig burchgeführt find, fo baß wir nur gang wenige und unter biefen teine finnentstellenden Drudfehler auffinden tonnten. — Im übrigen icheint bie Bahrnehmung, bag in Rudficht auf die technische Bedeutung bes Begenftandes im erften Banbe berichiebene, fonft gute Artifel, wie Aalfischerei, Acquatoreal, Angelfischerei, Aftronomie und Zugehöriges, Aufrahmverfahren, Auftern 2c. etwas gu lang ausgefallen find, im zweiten Banbe gu fehr mohlthatigen Rurzungen geführt zu haben. Auch finden wir ungeeignete Stichworte, wie Anordnung ber Bruden, Aus: führung ber Mauerbogen und Bewolbe, Ausgeschloffene Gegenstände von der Bahnbeförderung 2c. vrmieden. Das ist ein Fortschritt. Die allzu große Zersplitterung der Ab= handlungen, die zu Wiederholungen tührt, 3. B. in Band 1 Appretmaschine, Appretmittel, Appretur, in Band 2 bei Barometer, Barometrifche Ginschaltung, burften fünftig ebenfalls biffer unterbleiben. Bei einigen wichtigen Stichworten, 3 B. Abwafferreinigung, Aneroid, Automaten, Balanciermaschinen u f. w. hätten wir eingehendere Be= handlung gewünscht. Auch die Qualität ber Figuren läßt in einzelnen Artikeln zu munschen übrig; boch wollen wir anerkennen, bag im zweiten Band bie Figuren beffer find als im erften. - Der große Wert bes Beites wirb fo allgemein anerkannt, bag ihm bie gulett ausgesprochenen Bemängelungen feinen Gintrag thun werben; wir hoffen, ihm vielmehr baburch zu nügen.

## Bligableiter mit beweglicher Auffangfpige.

Es ift eine vorrehmlich in Fachtreifen bekannte Thatfache, bag Reparaturen an Bligableitern fich meift bei folchen Unlagen erforberlich machen, bei beren Berftellung bie nötige Sachkenninis ober die erforderliche Sorgfalt mangelt und die baber in ber einen ober ber anderen Beife gegen bie Grundlagen ber Bligableitertechnik verftogen. Bei gewiffenhaft und richtig ausgeführten Unlagen werden bagegen Fehler gar nicht ober nur in geringem Mage borkommen. Ginen Uebelftand haben jedoch alle Anlagen gemein, die Schwierigkeit, ftets metallischereine und blante Auffangspiten von bestmöglichster Leiftungsfähigkeit zu erhalten. Man hat biefen 3med feither entweder durch Anwendung von Platin- ober Silberauffagen, durch Bergolden von Kupferspiten u. f. w. ober durch Un= wendung von Graphit als Material für Bligableiterspigen gu erreichen versucht, ben erwähnten Uebelftand aber nicht beseitigen können. Bon ben bedeutenoften Fachleuten und Belehrten wird baher, nach bem "Gleftrotechnifer", immer wieder nur die Unmendung von Rupferfpigen empfohlen.

Borliegende Erfindung bezweckt nun, dem Befitzer einer Bligableiterstange die Möglichkeit zu geben, jederzeit die gute Beschaffenheit der Auffangspitzen selbst kontrollieren zu können, ohne daß dabei das Gebäude bestiegen oder die Leitung an schwer zugänglichen Stellen gelöst werden nuß.

Die Auffangstange ist hohl und am oberen Rand mit einem Rotgußaufsat, bessen oberste Deffnung etwas eingezogen ist, versehen, sodaß sich die Spise von unten bis an den Ansat hindurch schieben läßt. In dem unteren Teile der Spise ist ein massiver Aupferstad eingelötet, der im Innern der Auffangstange herabführt und an deren unterstem Ende mittels einer Rotgußmutter befestigt wird. Die Dachleitung wird mittels einer soliden Verschraubung mit der Auffangstange in Verbindung gebracht. Hierdurch wird einesteils eine vorzügliche metallische Verbindung hergestellt, andernteils ermöglicht, daß die Auffangspise aus der Stange von unten

herausgezogen werden kann, ohne daß es nötig ift, das Dach zu besteigen ober die Ableitung loszulösen.

Im Falle es sich um Fabrikschornsteine handelt, ist die Spike nicht direkt mit der Auffangstange verbunden, sondern gleichzeitig mit dem Ableitungsseil mit einem entsprechend schweren Gewichte befestigt. Das Ableitungsseil wird über eine Rolle dis nahe zur Einmündung in die Erde geführt, wo es durch eine lösdare Verschraubung mit der Erdleitung verbunden wird.

Berbindet man die Ableitung an Stelle der Erdleitung mit einer Leine, so kann man das die Auffangspitze tragende Gewicht bequem bis zum Boden herablassen und etwaige Reparaturen oder das Reinigen der Spitze leicht und sicher aussühren. ("Wieck's Gewerbeztg.")

# Berichiedenes.

Gebäude-Statistif. Nach bem foeben erschienenen 5. Band bes statistischen Jahrbuches verzeichnen bie einzelnen Kantone folgende Zahl in Kirchen und Kapellen, Schulhäusern, Gastshäusern und Gaftbetten:

Kantone	Kirchen und Kapellen	Schulhäuser	Zahl d. Gafth. Fremdenhotel u. Penfionen	Zahl d. Betten in den Hotels
Zürich	243	543	499	6844
Bern	410	935	912	17952
Luzern	170	179	323	6831
Uri	56	26	130	2348
Schwyz	106	54	410	7055
Obwalben	36	16	61	150 <b>8</b>
Nidwalden	24	21	87	1407
Glarus	23	42	219	1316
Zug	43	21	87	1407
Freiburg	216	321	261	1875
Solothurn	132	145	220	1794
Bafelftadt	21	33	37	1735
Bafelland	59	88	120	156 <b>6</b>
Schaffhausen	40	68	117	1196
Appenzell A.: Rh.	29	96	244	2172
Appenzell 3. Rh.	23	17	52	618
St. Gallen	240	327	817	7492
Graubünden	433	322	710	17015
Aargau	<b>244</b>	315	426	<b>4</b> 96 <b>9</b>
Thurgau	141	234	301	2321
Teffin	645	386	519	4243
Waadt	377	601	519	11185
Wallis	388	331	227	7229
Neuenburg	100	133	158	2685
Genf	90	132	148	3459
Schweiz	4289	5386	7637	118112

Eisenpreise. In Anbetracht der letten Preissteigerung der Rohstoffe haben die rheinisch-westfälischen Drahtwalzwerte den Preis sür Walzdraht um 3 Mark pro Conne erhöht.
— Die nassauschen Grubenbestzer haben laut "Köln. Ztg." den Roteisensteinpreis um 5 Mark die 10,000 Kilogramm erhöht, so daß von nun an 50 % Roteisenstein ab Dillendurg 95 Wark die 10,000 Kilogramm kosten. — Aus Breslau wird berichtet, die Berliner Großhändler seien diesmal mit einer Preiserhöhung vorgegangen. Sie notieren vom 1. Febr. ab Flußeisen und mittelbeutsches Schweißeisen mit 13 Mark, oderschless Schweißeisen mit 13 Mark, oberschless Schweißeisen mit 13 Mark, oberschless Schweißeisen mit 13 Mark 50 Pf. Grundpreis ab Berlin pro 100 Kilogramm. Die "Bresl. Ztg." bestätigt, daß die Lage des oberschlessischen Montanmarktes recht ber fetedigend sei.